

Nachgegeben im Streit mit Gartenbauverband

Kreistag gibt zurückgehaltenes Geld frei

Von Uwe Müller

Niederpöllnitz. Im Streit um ein Bonussystem für die Bundesgartenschau 2007 in Gera und Ronneburg hat der Kreistag gestern abend nachgegeben. In Niederpöllnitz wurde eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 189 791,54 Euro beschlossen.

Das Geld war voriges Jahr zurückgehalten worden – als Druckmittel gegenüber dem Zentralverband. Bei den gestern bewilligten Mitteln handelt es sich um die letzte Rate einer sogenannten Grundvergütung, die der Gartenbauverband erhält.

Die Zahlungen seien ausgesetzt worden, „um bestimmte Positionen wegzubekommen“, erklärte Landrätin Martina Schweinsburg (CDU) vor den Kreisräten. Ob nunmehr eine Einigung erfolgt sei oder sich der Landkreis mit einer rechtlichen Zwangslage, zahlen zu müssen, konfrontiert war, wollte Jens Geißler (Fraktion FDP/IWA) wissen. „Im Prinzip ja“, räumte die Landrätin ein. „Dann habe ich meine Bedenken, was da noch auf uns zukommt“, erwiderte Geißler.

Die Zahlungen an den Zentralverband Gartenbau treffen aller-

dings nicht allein den Landkreis Greiz, sondern auch die beiden kommunalen Mitgesellschafter, die Städte Gera und Ronneburg. Der Finanzierungsschlüssel für die Buga legt 50 Prozent für die Stadt Gera, 40 Prozent für den Landkreis und zehn Prozent für die Stadt Ronneburg fest.

Mit Durchführungsvertrag für die Bundesgartenschau vom 30. September 1998 hatten sich die beiden Städte und der Landkreis zu einer Zahlung von 2 076 000 Euro an den Zentralverband Gartenbau verpflichtet, wobei der Anteil des Landkreises 830 000 Euro beträgt. Mit dem Jahr 1999 begonnen, wurden die Raten bis 2004 termingerecht überwiesen.

An die Grundvergütung war ein Bonussystem gekoppelt. Es sah vor, beim Abschluss von Projektaufträgen für Vorbereitungs- und Bauleistungen die Zahlungen zu reduzieren. Dieses System konnte bis 2004 nicht umgesetzt werden, und da der Zentralverband sich nicht verhandlungsbereit gezeigt habe, beschlossen die drei kommunalen Partner Gera, Greiz und Ronneburg, die Zahlungen im Jahr 2005 auszusetzen. Der Landkreis hatte seinen Anteil in einer Sonderrücklage geparkt, die jetzt „flüssig“ gemacht wird.

Kommentar

Trübsal heute mit